



GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT  
Gemeinde Groß Kummerfeld

Protokoll zum Ortsrundgang (24. Juni 2023)



# Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zum Ortsrundgang am 24. Juni 2023. Der öffentliche Auftakt zum GEK Gemeinde Groß Kummerfeld war in vier Ortsrundgänge unterteilt, die folgendermaßen abliefen:
  - Rundgang 1 – Ortsteil Groß Kummerfeld: 10:00 bis 12:00 Uhr → ca. 40 Teilnehmende
  - Rundgang 2 – Ortsteil Willingrade: 12:30 bis 14:00 Uhr → ca. 20 Teilnehmende
  - Rundgang 3 – Ortsteil Kleinkummerfeld-Bahnhof: 14:30 bis 15:45 Uhr → ca. 25 Teilnehmende
  - Rundgang 4 – Ortsteil Kleinkummerfeld: 16:15 bis 17:30 Uhr → ca. 35 Teilnehmende
- Von 18:00 bis 18:50 Uhr fand der zusammenfassende Workshop in der Alten Schule in Kleinkummerfeld mit etwa 40 Teilnehmenden statt.
- Zu beachten ist, dass es sich bei diesem Protokoll noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage <https://www.gemeinde-grosskummerfeld-mitgestalten.de/> über den Prozess informieren und aktiv über das Kontaktformular einbringen. Die WikiMap ist noch bis zum 9. Juli freigeschaltet.
- Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters und der projektbegleitenden Lenkungsgruppe für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Gemeindeentwicklung einzubringen.



# Wohnbauliche Entwicklung & Wohnraumangebote (gemeindeübergreifend)

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- Schaffung von kleinen Wohnungen
- Vorhandene Senioren-WG mit 8 WE in Kleinkummerfeld-Bahnhof

### Schwächen

- -

### Ideen

- Angebot von kleinen Wohnungen als Eigentumswohnungen // Weniger Einfamilienhäuser auch aufgrund der Bezahlbarkeit, dabei aber das Ortsbild und die Identität beachten
- Schaffung von Senioren-WG

### Hinweis

- Im Ortsteil Groß Kummerfeld befindet sich derzeit 24 Wohneinheiten (WE) im Bau, die voraussichtlich im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden sollen (Bebauungsplan Nr. 5). Die Vorhaben umfassen vorrangig kleine Wohneinheiten, die zum Teil gefördert sind (sozialer Wohnungsbau). Ein Teil der Wohnungen wird barrierefrei geplant.
- Des Weiteren sind 24 WE in der Hauptstraße, vier WE in der Segeberger Chaussee und vier WE in der Feldstraße geplant.

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- Versorgung mit Grundnahrungsmitteln über lokale Bauernhöfe

### Schwächen

- -

### Ideen

- Stärkung (ortsbildprägender) Orte/Begegnungsräume, z. B.
  - Ehrenmal/Teich Groß Kummerfeld
  - Störquelle Willingrade
  - Spielplatz Kleinkummerfeld-Bahnhof
  - Ortsmitte (Areal Alte Schule) Kleinkummerfeld
- Förderung der Aufenthaltsqualität durch Bänke
- Nutzung der Höfe als Orte der Dorfgemeinschaft (u. a. Packstation, Kantine, Therapiezimmer, Hofladen, Lebensmittelanbau) → Bestärkung u. a. durch Trend der Telemedizin und bewusste Ernährung (z. B. Regionalität)
- Schaffung eines Nahversorgungsangebotes (z. B. Tante Enso, Regiomat, Bäckerei)
- Ordnung und Sauberkeit als Grundlagen des Gemeindelebens:
  - Reaktivierung der Müllrunde am Freitag (aber: findet bereits an anderem Tag statt)
  - Mehr Mülleimer, Diskussionspunkt: Hundekotbeutel

### Hinweis

- Die Gemeinde Groß Kummerfeld weist insgesamt ein gutes Angebot an gemeindlichen Infrastrukturen auf. Hierbei gilt allerdings zu beachten, dass nicht nur die Schaffung von Angeboten, sondern auch deren Nutzung wichtig ist.

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- -

### Schwächen

- Lindenkrug ist untergenutzt (Potenzial? Privateigentum)
- „grünes Klassenzimmer“ derzeit nicht nutzbar

### Ideen

- Schule
  - als generationenübergreifender Ort der Begegnung
  - Hinweis: Offene Ganztagschule (OGS) muss räumlich erweitert werden
  - Umgestaltung des Schulhofs (mehr Verstecke, Gebüsche), ggf. in Verbindung mit einem „Pflanztag“ in der Schule
  - Schaffung bzw. Wiedernutzbarmachung des „grünen Klassenzimmers“
  - Anforderungen an „grünes Klassenzimmer“: vielfältig nutzbar (z. B. auch in Pausen), ausreichend groß, geschützt (u. a. vor Sonne und Mücken)
- Teich an der Schule aufwerten
  - Stärkung der Naherholungsfunktion
  - Bau eines Stegs
  - Vielfalt von Pflanzen (nicht nur Krebschere)
  - geschützte Krebschere als Entwicklungshemmnis

## Auswertung des Ortsrundgangs



### Stärken

- Kindertagespflege
- Tauschhaus als Treffpunkt
- Multifunktionsfläche an der Kita



### Schwächen

- Kita an Kapazitätsgrenzen
- Brandruine (Privateigentum)



### Ideen

- übergangsweise Kitaerweiterung über Container (U3)
- Waldkindergarten (-gruppe) oder neuer Standort als Alternativen
- Abfalleimer am Tauschhaus

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- Spielplatz

### Schwächen

- -

### Ideen

- Qualifizierung des Spielplatzes (Ergänzungsvorschlag Kletterturm)
- Mülleimer an Mitfahrbank
- Baggersee aufwerten, aber: Umsetzungshemmnisse u. a. Naturschutzgebiet, nicht in Eigentum der Gemeinde

## Auswertung des Ortsrundgangs



### Stärken

- Alte Schule



### Schwächen

- -



### Ideen

- Ortsmitte (Areal Alte Schule) in Angeboten erweitern
  - z. B. Volleyballfeld, Basketballkorb, Kleinkindspielgeräte, Trimm-Dich-Pfad, bessere Rutsche



## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- Stör (Naherholung)
- NABU hat an der Stör Flächen gekauft und Orchideen gepflanzt

### Schwächen

- mangelnde Knickpflege (Aufgabe bei Eigentümer:innen)
- Netzinfrastruktur noch nicht auf regenerative Potenziale ausgelegt

### Ideen

- Aufwertung der Grünstrukturen
  - z. B. Freifläche Groß Kummerfeld zwischen Hauptstraße und Birkenallee
  - z. B. Schaffung von Obstwiesen, Stärkung der Insektenfreundlichkeit, Entsiegelung bzw. Aufwertung der Gärten, Dachbegrünung
- Renaturierung der Stör (inkl. Wiederansiedlung des Fisches Stör)
- kommunale Wärmeplanung/Nahwärmenetze, aber: Gemeindestruktur aus vier Ortsteilen als Herausforderung, positiv → Anknüpfungspunkte durch derzeitige Planungen (Solar und Wind) von Dritten (Umsetzungszeitpunkt aber noch unklar)
- überschüssige Energie aus erneuerbaren Energien (Windenergie Ölstraße, Solarparks) über Aufheizen von Wasser speichern
- Nutzung von Biogas prüfenswert (insb. Willingrade)

### Hinweis

- Derzeit befinden sich drei Solarparks in der Planung (siehe Bebauungsplan Nr. 8, 10 und 11), außerdem ist in der Nachbargemeinde Gönnebek ein Windeignungsgebiet ausgewiesen, das in Teilen auch im Gemeindegebiet liegt.

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- Sanierung der Ölstraße

### Schwächen

- keine alltags-taugliche Busanbindung/-taktung
- Unzuverlässigkeit des Busverkehrs (Ausfälle etc.)

### Ideen

#### **Fuß- und Radverkehr:**

- Stärkung der Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen (insb. Kleinkummerfeld < > Kleinkummerfeld-Bahnhof), nach Neumünster, Rickling und Boostedt
- Etablierung eines Wanderweges entlang der Stör (siehe dazu Flurkarten von 1872 Kirchenweg Waldhof-Gadeland)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit (u. a. Schulwege)

#### **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV):**

- Bessere Busanbindung innerhalb des Kreises
- Reaktivierung des Bahnhofs (Bedarfshalt)

#### **Motorisierter Individualverkehr (MIV):**

- Tragfähigkeit der Störbrücke (max. 7,5 t) prüfen → weniger LKW-Verkehr
- Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen
  - z. B. Bodenwellen, Verschwenkungen, Kontrollen, „Gatter“ nach skandinavischem Vorbild
  - z. B. Ortseingänge, Schulumfeld, Spielplatz (Kleinkummerfeld-Bahnhof), Mühlenstraße/Feldstraße

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- 

### Schwächen

- Ehrenmal als Gefahrenstelle
- Verkehrsinsel Hauptstraße/Husberger Weg als Konfliktbereich (LKW-Verkehr kommt nicht um Verkehrsinsel)
- LKW-Verkehr in Hauptstraße (durch Bauarbeiten)

### Ideen

- Schaffung einer Plattform am Ehrenmal (insb. für Volkstrauertag)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit Schafredder/Querung Hauptstraße (Schulweg)
- Verkehrsinsel Hauptstraße/Husberger Weg verkehrlich entschärfen und optisch aufwerten
- Zebrastreifen an K 38 (Störstraße) zur sicheren Querung für Schulkinder aus Kleinkummerfeld
- Kreuzung K 75 (Gadelander Straße)/Hauptstraße/Birkenallee/ K 38 (Störstraße) als Kreisverkehr
- Wo möglich rechts-vor-links-Regelung zur Entschleunigung des Verkehrs bzw. im Bestand klarer beschildern
- Ausweitung der Zone 30 der Schule bis Neubaugebiet

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- Neuer Weg neu

### Schwächen

- Konfliktbereich  
Kreuzung  
Steinstraße/Dorfstraße
- einseitiger Gehweg  
Dorfstraße (östlich von  
Ölstraße)

### Ideen

- Klarere Beschilderung (teilweise eingewachsen)
  - z. B. Zone 30 Kampweg
- Erneuerung bzw. Herstellung der Buswartehäuschen
- Rechtwinklige Anbindung Willingrader Str./Braaker Weg/K 114 (alternativ: Kreisverkehr)

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- 

### Schwächen

- Gefahrenpotenzial Kreuzung Mühlenstraße/Am Bahnhof (insb. durch Bushaltestelle mit Schulkindern)
- Hohe Geschwindigkeiten am Spielplatz

### Ideen

- Einrichtung eines Bahnhaltepunktes (ggf. Bedarfshalt)
- Buswartehäuschen (Wetterschutz) mit Licht
- Radweg Kleinkummerfeld/Kleinkummerfeld-Bahnhof über Brücke und Holtdamm
- anderer Belag für Radweg
- Aufwertung des Radweges nach Boostedt

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- -

### Schwächen

- Vereinbarkeit der landwirtschaftlichen Verkehre mit der sonstigen Gemeindeentwicklung
- hohe Geschwindigkeiten an der Bushaltestelle Mühlenstr./Feldstr.

### Ideen

- Waldhof: Wasser läuft auf den Standstreifen → Aufwertung der Wegeverbindung durch neue Pflasterung

## Auswertung des Ortsrundgangs

### Stärken

- -

### Schwächen

- Mobilfunknetz je nach Anbieter ausbaufähig

### Ideen

- Schaffung eines kleinen Gewerbe-/Mischgebietes
- Schaffung einer Gemeinschaftspraxis
- Reinigungsintervalle der Straßenabläufe verkürzen (Willingrade), um Leistungsfähigkeit zu erhalten
- Aufwertung der Straßenbeleuchtung/Umrüstung auf LED (bereits in Umsetzung)
  
- Hinweis: Wertschöpfung soll in der Gemeinde gehalten werden → Suche nach gemeinwohlorientierten Potenzialen

# Impressionen von den Ortsrundgängen





# Ihre Ansprechpartner

Maximilian Burger

M. Sc. Stadtplanung

[burger@cima.de](mailto:burger@cima.de)

+49 (0) 451 389 68 31



Anneli Nawatzky

M. Sc. Städtebau und Ortsplanung

[nawatzky@cima.de](mailto:nawatzky@cima.de)

+49 (0) 451 389 68 23



**cima.**

